

# Vortragskurs über aktuelle Probleme der Güterzusammenlegung : 13. April 1965, ETH, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und  
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du  
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **63 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **Vortragskurs**

## **über aktuelle Probleme der Güterzusammenlegung**

*13. April 1965, ETH, Zürich*

In Fortsetzung der in der Juli-Nummer unserer Zeitschrift begonnenen Vorträge folgen nun die Kurzreferate zum Thema:

*« Güterzusammenlegung und Revision des Bodenrechtes unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaftszone und des Landabtausches in der Kontaktzone zwischen überbautem und übrigem Gebiet. »*

Um den Problemen in ihrer Vielfalt und Weitschichtigkeit möglichst nahe zu kommen, wurden sie von verschiedenen Standpunkten aus angegangen. Es sprachen der Landwirt, der Architekt und Planer, die Kulturingenieure (Bund, Flachland und Berggebiet) und der Jurist. Zusammen mit den Voten der anschließenden Aussprache und den Beispielen aus dem vorausgegangenen Kolloquium ergibt sich nun eine Gesamtschau, die wertvolle Schlüsse ermöglicht, die zur weiteren Abklärung der noch offenen Fragen beiträgt und die so mithelfen wird, die noch bevorstehenden großen Aufgaben zeitgemäß zu lösen.

### **Güterzusammenlegung und Revision des landwirtschaftlichen Bodenrechtes**

*Von Dr. W. Neukomm,  
Vizedirektor des Schweizerischen Bauernverbandes*

Mehr als irgendein Zweig der Volkswirtschaft ist die Landwirtschaft mit Grund und Boden verbunden, aber auch den Naturgesetzen unterworfen. Mögen Schulung und Kenntnisse des Bauernstandes verbessert und damit die Methoden der Bebauung vervollkommen werden, Grundelement der Urproduktion bleibt stets das ihr zur Verfügung stehende Land mit seiner verschiedenartigen Beschaffenheit und Fruchtbarkeit in Verbindung mit den Einflüssen der Jahreszeiten im Wechsel von Sonne, Regen, Wärme und Frost. Die in der Natur selbst begründeten Faktoren lassen sich nicht ändern, und wir wissen, daß diese natürlichen Produktionsbedingungen für eine rationelle Bodenbewirtschaftung nicht nur Vorteile bieten. Um so mehr ist es Pflicht und Aufgabe unserer Gesellschaft, durch gesetzgeberische und technische Maßnahmen die Voraussetzungen für eine Steigerung der Ertragsfähigkeit unseres Bodens zu schaffen und zu fördern. Meine Aufgabe wird es sein, Sie kurz über die Zielsetzungen einer bäuerlichen Bodenpolitik im Dienste eines gesunden und leistungsfähigen Bauernstandes zu orientieren.

Die Errungenschaften der vergangenen Jahrhunderte im Kampf um die politische und wirtschaftliche Gleichberechtigung des Bauernstandes äußerten sich zu Beginn dieses Jahrhunderts im Privateigentum an Grund